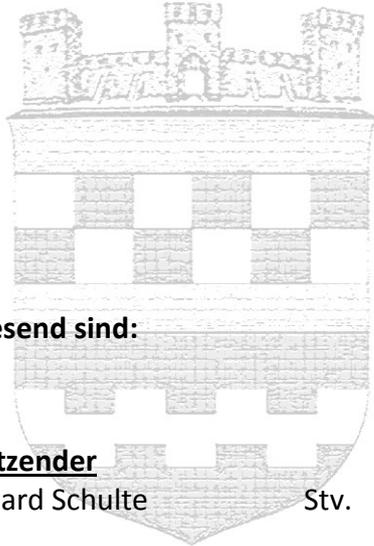


37. Sitzung

des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Bergneustadt
in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260



Sitzungstag

10.08.2020

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Reinhard Schulte Stv.

Mitglieder

Albert Funk Stv.
Thomas Gothe Stv.
Bernhard Ludes bis 19:55 Uhr Stv.
Heike Schmid für Michael Kuntze Stv.
Stephan Hatzig Stv.
Stefan Retzerau bis 19:05 Uhr Stv.

Detlef Kämmerer Stv.
Dietmar Halberstadt Stv.
Christian Hoene für Wolfgang Lenz Stv.
Roland Wernicke Stv.

von der Verwaltung:

BM Wilfried Holberg
AV Matthias Thul
StVR Andreas Wagner
Dipl.-Ing. Kai Hoseus

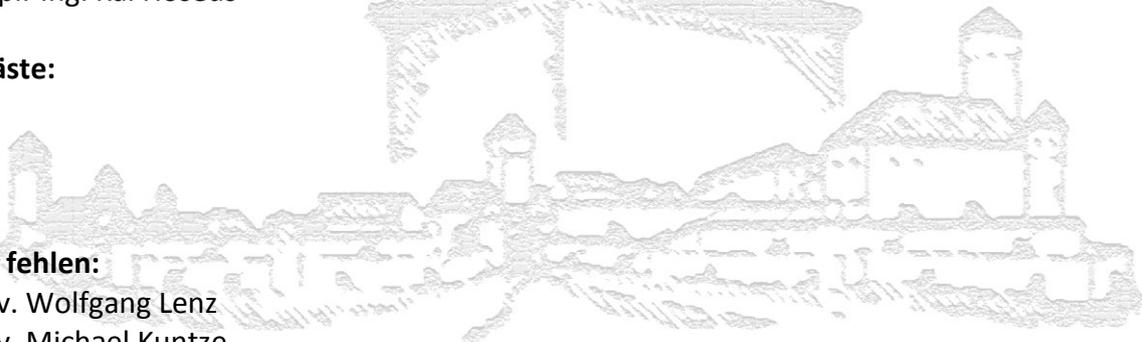
VA Thomas Zeuge
StAfr Kaiser, Sabine
VFW Henriette Lendvaczky

Gäste:

./.

Es fehlen:

Stv. Wolfgang Lenz
Stv. Michael Kuntze
Stv. Pütz, Jens Holger



Tagesordnung

37. Sitzung

des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Bergneustadt

am 10.08.2020

TOP	Beschluss-Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
-----	---------------------	--------------------------------------	-------

Öffentliche Sitzung

1.	0759/2020	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung (0742/2020)	4 - 6
2.	0757/2020	Anbau einer Fahrzeughalle an der Südseite des Gebäudes der Löschgruppe Othetal und die Ertüchtigung der Räumlichkeiten der Wache	7
3.		Pflegezustand der Grabstätten auf den städtischen Friedhöfen/Ortstermin AG Friedhof am 21.07.2020	7 - 8
4.		Bauanträge, Bauvoranfragen etc. zur Kenntnisnahme	8
5.		Mitteilungen	8 - 9
5.1.		Sachstand IHK Hackenberg	8
5.2.	0755/2020	Überblick über die Tätigkeiten auf dem Natursportzentrum Bergneustadt/Stentenberg	8 - 9
5.3.	0760/2020	Breitbandausbau - Sachstand	9
5.4.		Grundstück Kölner Straße/Ecke Südring	9
6.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	9 - 12
6.1.		Anfrage des Stv. Hatzig zur Straßenbaumaßnahme "Am Räschen"	9 - 10
6.2.		Anfrage des Stv. Hoene zur Parksituation "Industriestraße"	10
6.3.		Anfrage des Stv. Gothe zur Baumaßnahme "Neue Mitte"	10
6.4.		Anfrage des Stv. Gothe zur „Norwegerkurve“	10
6.5.		Anfrage des Stv. Gothe zur Pflege der Verkehrsinseln im Stadtgebiet	10 - 11
6.6.		Anfrage des Stv. Hatzig zur Beleuchtung des Alleenradweges	11
6.7.		Anfrage der Stv. Schmid zur Fahrbahnmarkierung in der "Bahnstraße" im Bereich Firma Martinrea	11
6.8.		Anfrage des Stv. Schulte zum Glasfaserausbau in der "Wilhelmstraße"	11 - 12
6.9.		Anfrage des Stv. Funk zur Parksituation "Schöne Aussicht, Sonnenkamp und Talsperrenstraße"	12
6.10.		Anfrage des Stv. Funk zum Sperrmüll Danziger Straße 9 und 10	12

Der Vorsitzende, Stv. Schulte eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und fragt, ob von Seiten der Ausschussmitglieder Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung der Sitzung vorliegen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Beschlussvorlage „Dachdeckerarbeiten für den Anbau Feuerwehrgerätehaus Klein Wiedenest, Henneweide 21 – Auftragsvergabe – (0772/2020)“ und die Mitteilung „Anbau an das Bestandsgebäude der Feuerwehr Klein Wiedenest, Henneweide 21 (0773/2020) als Tagesordnungspunkte im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Stv. Retzerau schlägt vor, das Thema der Baumbewässerung im Tagesordnungspunkt 3 „Pflegezustand der Grabstätten auf den städtischen Friedhöfen/Ortstermin AG Friedhof am 21.07.2020“ zu behandeln.

Öffentliche Sitzung

1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung (0742/2020) 0759/2020

Frau Kaiser verweist auf die Beratungsvorlage und trägt die Eckpunkte daraus vor.

Stv. Retzerau erklärt, dass seiner Ansicht nach die Aufstellung einer Baumschutzsatzung keinen Sinn macht, der Schutz alter Bäume jedoch gewährleistet werden sollte. Von der SPD wird die Katalogisierung der erhaltenswerten Bäume für sinnvoll angesehen. Ein wichtiger Punkt wäre seiner Meinung nach die Unterstützung der Bürger durch Informationen.

Er führt aus, dass es sinnvoll wäre, den Schutz der Bäume in irgendeiner Art zu gewährleisten.

Stv. Wernicke bemerkt, dass zu den Unterschieden der einzelnen Satzungen ausführlich informiert worden ist. Zwei bis drei Aussagen wären allerdings zu erläutern.

1. Die Aussage, dass der zuständige Mitarbeiter eine entsprechende Ausbildung benötigt, kann er nicht teilen.
2. Das Ziel einer Baumschutzsatzung wäre seiner Ansicht nach bereits dann erreicht, wenn ein Antrag auf Fällung eingereicht wird, da sich der Antragsteller Gedanken gemacht hätte und nach der Satzung zu einer Ersatzpflanzung verpflichtet ist.
3. Die Aussage, dass der Schutz der Bäume auch in einem Bebauungsplan festgeschrieben werden kann, ist richtig. Stv. Wernicke teilt mit, dass eine Stelle für die Kontrollen auch in diesem Fall erforderlich ist. Wenn die Einhaltung des Bebauungsplans nicht kontrolliert wird, wäre das Ziel verfehlt. Er weist nochmal darauf hin, dass weder bei der Variante des Bebauungsplans noch bei einer Baumschutzsatzung Personal eingespart werden könne.

Herr Schulte stimmt zu, dass Personal eingestellt werden könnte, weist allerdings darauf hin, dass die Stadt Bergneustadt als Stärkungspaktkommune Stelleneinsparungen im Personalbereich gemacht hat und der Personalschlüssel gekürzt wurde. Er würde die Bürokratie möglichst niedrig halten und nicht noch mehr Hürden für die Bürger schaffen. Die CDU könnte sich vorstellen unter Einbeziehung von NABU und Bündnis 90/Die Grünen, die Bürger aufzurufen, besonders schützenswerte Bäume zu melden und auszuzeichnen. So könnten positive Anreize geschaffen werden.

Stv. Schmid möchte die Ausführungen von Stv. Schulte noch ergänzen und spricht sich dafür aus, Baumpflanzungen von Bürgern zu unterstützen sowie eine Art Willkommenspaket in Form eines Gutscheines im Wert von 20 € für heimische Gehölze und Bäume an Bauherren von Neubauten mit Gärten zu verschenken.

BM Holberg bestärkt den Gedanken der CDU bezüglich der schützenswerten Bäume, gibt allerdings zu bedenken, dass es wenig wahrscheinlich ist, dass vom Regierungspräsidenten für diesen Bereich eine 0,25 Stelle genehmigt werde. BM Holberg weist nochmal auf den Aspekt der Beratung hin. Wenn sich ein Gartenbesitzer von einem Gehölz in seinem Garten trennen möchte, dann wäre es denkbar, durch den Fachmitarbeiter des BBH, Oliver Baumeister, in einzelnen Fällen eine Beratung anzubieten.

Stv. Retzerau bittet darum, gute Ansätze zusammenzustellen und im Ausschuss vorzutragen. Er weist erneut darauf hin, dass Kontrollen wichtig sind, um die Baumpflanzpflicht aus den Bebauungsplänen umzusetzen.

AV Thul erinnert daran, dass die Ausgangsfrage war, ob eine Baumschutzsatzung eingeführt werden soll. Er weist darauf hin, dass auf Landesebene derzeit eine Volksinitiative Artenvielfalt behandelt. Sollte diese Volksinitiative in einer Gesetzesänderung münden, dann sei dies die wirksamere Alternative als eine kommunale Satzung, da sie höherrangiges Recht darstellt.

Stv. Hoene erklärt, dass die FDP kein Freund weiterer Reglementierungen in Form weiterer Satzungen sei. Sein Vorschlag ist, ein Jahr nach Fertigstellung eines Neubaus zu prüfen, ob die Vorgaben des Bebauungsplanes eingehalten und der Pflanzverpflichtung aus der Baugenehmigung nachgekommen wurde. Die Kontrolle könnte durch den Baubetriebshof erfolgen.

BM Holberg erklärt, dass die Prüfung auf Einhaltung von baugenehmigungsrechtlichen Fragen in die Zuständigkeit der Bauaufsicht beim OBK fällt.

Stv. Funk spricht sich ebenfalls für eine Beratung der Bürger durch den BBH aus und würde von einer weiteren Satzung absehen. Ihm sei aufgefallen, dass Obstbäume in den meisten Baumschutzsatzungen nicht geschützt würden, obwohl diese eine große Rolle für die heimische Pflanzenwelt spielten.

Stv. Wernicke stellt fest und fasst zusammen, dass aus den Reihen des Plenums, eine Baumschutzsatzung nicht gewollt ist und stellt den Antrag, die Beratung über eine Baumschutzsatzung auf den Zeitpunkt in einem Jahr zu verschieben.

Stv. Gothe weist darauf hin, dass für eine Baumschutzsatzung ein Baumkataster erforderlich sei.

Stv. Retzerau schlägt vor, ein Konzept für die weitere Vorgehensweise von Frau Kaiser erarbeiten zu lassen.

BM Holberg möchte die aufgewendeten Kapazitäten auf das personell Mögliche beschränken. Frau Kaiser habe noch andere Zuständigkeiten.

Stv. Schulte macht den Vorschlag, den Antrag von Herrn Wernicke die Baumschutzsatzung um ein Jahr zu verschieben, die Zwischenzeit allerdings zu nutzen, um ein Beratungskonzept, welches noch keinen Satzungscharakter hat, zu erstellen. Darin sollen die Ideen aus der heutigen Sitzung aufgenommen werden. Die Verwaltung könnte Plaketten für besonders schöne und gepflegte Bäume an die Eigentümer verteilen mit dem Hinweis einer kostenlosen Beratung und der Angabe der Kontaktdaten. Dies könne als Auszeichnung und Wertschätzung der Bürger für ihr Engagement gesehen werden. Auch auf die kostenlose Beratung durch den BBH soll hingewiesen werden. Wenn zu viele Anträge kommen und Herr Baumeister das alleine nicht mehr bewältigen kann, müsste eine andere Lösung gefunden werden.

Stv. Wernicke gibt zu bedenken, dass eine kostenlose Beratung der Bürger für die Stadt ebenso Kosten verursachen würde.

BM Holberg führt weiter aus, dass der Bauhofmitarbeiter Oliver Baumeister eine ausgeprägte Expertise für Gehölze hat und diese für ein niederschwelliges Angebot in Form einer Beratung zur Verfügung stellen könnte.

Laut Stv. Retzerau sollten die Bürgerinnen und Bürger durch Bekanntmachung im Amtsblatt „Bergneustadt im Blick“ und im Anzeigen-Echo dazu aufgefordert werden, schützenswerte Bäume bei der Verwaltung anzuzeigen.

BM Holberg bittet darum, dieses Problem niederschwellig anzusehen. Die Verwaltung versucht einen Vorschlag im PBUA vorzulegen, welches dann als Grundlage für weitere Beratungen im Ausschuss dient.

Der Ausschussvorsitzende bittet über den Antrag abzustimmen, die Beratung und Einführung einer Baumschutzsatzung etwa um ein Jahr zu verschieben. Bis zur nächsten Ausschusssitzung soll von der Verwaltung ein Beratungskonzept für schützenswerte Bäume erarbeitet und dann vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. **Anbau einer Fahrzeughalle an der Südseite des Gebäudes der Löschgruppe Othetal und die Ertüchtigung der Räumlichkeiten der Wache 0757/2020**

Die Verwaltung erläutert die Mitteilung und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

3. **Pflegezustand der Grabstätten auf den städtischen Friedhöfen/Ortstermin AG Friedhof am 21.07.2020**

Herr Zeuge informiert über den Bearbeitungsstand bezüglich der ungepflegten Grabstätten auf den Friedhöfen Bergneustadt und Wiedenest.

Es wurden insgesamt 86 ungepflegte Grabstätten auf dem Friedhof Bergneustadt und 23 auf dem Friedhof Wiedenest erfasst.

Bisher wurden in 28 Fällen die Nutzungsberechtigten mit der ersten Aufforderung zur Grabpflege angeschrieben. Von diesen haben sechs Nutzungsberechtigte die vorzeitige Rückgabe und ein Nutzungsberechtigter die Fristverlängerung, um die Grabstätte wieder in Ordnung zu bringen, beantragt.

In acht Fällen muss der Verbleib der Nutzungsberechtigten über Anfragen bei Meldeämtern und Standesämtern bzw. Angehörige, wenn die Nutzungsberechtigten verstorben sind, ermittelt werden.

In vier Fällen (2 Fälle Friedhof Bergneustadt und 2 Fälle Friedhof Wiedenest) wird durch die öffentliche Bekanntmachung (Aushang) der Verbleib der Nutzungsberechtigten ermittelt.

Für acht Grabstätten erging ein Auftrag zur Abräumung der Grabstätten an die städtischen Friedhofsmitarbeiter, die zum größten Teil bereits erledigt sind.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind 46 Fälle von ungepflegten Grabstätten auf dem Friedhof Bergneustadt und zwei von 23 Fällen auf dem Friedhof Wiedenest in Bearbeitung.

Im nächsten Schritt erfolgt nach Ablauf der gesetzten Frist die Nachkontrolle. Die Nutzungsberechtigten der noch ungepflegten Grabstätten erhalten eine 2. Aufforderung zur Grabpflege.

Es sind noch nicht alle ungepflegten Grabstätten mit der 1. Aufforderung zur Grabpflege angeschrieben worden. Dies wird sukzessive nachgeholt.

Stv. Hatzig weist darauf hin, dass die AG Friedhof bei dem Ortstermin am 21.07.2020 die Kastanienallee betreffend eine zweite Meinung für erforderlich hält.

Für Bürgermeister Holberg habe sich gezeigt, dass eine pauschale Beurteilung bei der Feststellung von ungepflegten Grabstätten nicht möglich sei. Mit einer Handreichung, in der die einzelnen Pflegezustände konkretisiert werden, sollen künftig Neunutzer von Grabstätten über die Möglichkeiten und Erwartungen an eine Grabgestaltung informiert werden. Den Nutzern soll verdeutlicht werden, wie die Grabstätten zu pflegen sind.

Bezüglich der s.g. Kastanienallee ist festzuhalten, dass laut vorliegendem Gutachten vom 30.03.20 die Bäume schadhaft und umsturzgefährdet sind. Die AG Gebühren, Satzungen, BBH hat bei der Begehung am 21.07.2020 um eine zweite Expertise gebeten. Es hat bereits eine grobe Sichtung von einem Fachmann, der bei der Stadt Leverkusen in diesem Bereich beschäftigt ist, gegeben. Bis diese Zweitmeinung/Gutachten vorgelegt werden kann, wird die Kastanienallee mit Warnbaken und Warnhinweisen, die auf die Benutzung des Weges auf eigene Gefahr hinweisen, versehen.

Stv. Retzrau hebt noch einmal die Erhaltenswertigkeit des Friedhofes in seinem Gesamtbild hervor. Der Friedhof ist eine Art Landschaftspark, welchen es zu erhalten gelte.

Bürgermeister Holberg erklärt in diesem Zusammenhang, dass die Stadt ein originäres Interesse daran hat, dass historische Grabstätten über deren Laufzeiten hinaus erhalten bleiben.

4. **Bauanträge, Bauvoranfragen etc. zur Kenntnisnahme**

Der Ausschuss nimmt die ihm vorliegende Aufstellung über die Bauanträge, Bauvoranfragen etc. zur Kenntnis und die Verwaltung beantwortet einige Fragen der Ausschussmitglieder. Die Aufstellung ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

5. **Mitteilungen**

5.1. **Sachstand IHK Hackenberg**

Herr Wagner informiert über den Sachstand IHK Hackenberg und teilt mit, dass in der vorletzten Woche mit dem Abriss des Hauses „Schöne Aussicht 6“ begonnen wurde.

5.2. **Überblick über die Tätigkeiten auf dem Natursportzentrum Bergneustadt/Stentenberg 0755/2020**

Der Ausschuss nimmt die ihm vorliegende Mitteilung zur Kenntnis.

5.3. **Breitbandausbau - Sachstand
0760/2020**

Die ihm vorliegende Mitteilung nimmt der Ausschuss zur Kenntnis.

Bürgermeister Holberg berichtet darüber, dass am heutigen Tag im Stadtteil Neuenothe der symbolische Spatenstich stattgefunden habe und damit der Breitbandausbau der s.g. weißen Flecken in Angriff genommen wird. Durch eine kurzfristig freigewordene Kapazität des ausbauenden Unternehmens Rothstein war es möglich, den operativen Ausbau jetzt schon zu beginnen.

5.4. **Grundstück Kölner Straße/Ecke Südring**

Bürgermeister Holberg erklärt, dass sich die Interessenlage verdichte, worüber er bereits in der Ausschusssitzung am 20.04.2020 berichtet habe (Bau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Ecke Kölner Straße/Südring). Auf dem Grundstück sollen Büro- und Präsentationsräume sowie insgesamt 20 Wohneinheiten entstehen.

Der Vorsitzende berichtet darüber, dass es auch kritische Stimmen zum Verkauf des Geländes und der Gebäudehöhe des Neubaus gibt.

Bürgermeister Holberg weist darauf hin, dass der gültige Bebauungsplan in diesem Bereich genau eine solche gestaffelte Bauweise vorsieht. Er bittet Frau Kaiser vom FB 4 um nähere Ausführungen zu dem Bebauungsplan.

Des Weiteren erklärt Bürgermeister Holberg, dass ausreichend Interesse an Wohnungen in dieser Wohnungslage besteht, wie am Beispiel des überzeichneten Angebots an wertigem Wohnraum in der s.g. „Neuen Mitte“ zeige.

Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden nach dem Nutzen, den die Stadt von einem Grundstückverkauf zum jetzigen Zeitpunkt hat, verweist Bürgermeister Holberg auf den nachhaltigen Wert für die Stadt durch zu erwartende Erträge aus Gewerbesteuererinnahmen sowie aus deren Anteil an der Einkommenssteuer durch den Hinzugewinn von wertigen Wohnräumen. Die Wahrscheinlichkeit sei hoch über das Wohnungsangebot eine solvente Mieterschaft zu bekommen.

6. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

6.1. **Anfrage des Stv. Hatzig zur Straßenbaumaßnahme "Am Räschen"**

Auf Nachfrage von Stv. Hatzig informiert Herr Hoseus über den Stand der Baumaßnahme und erklärt, dass er davon ausgehe, dass Anfang September mit dem Bau begonnen wird.

6.2. Anfrage des Stv. Hoene zur Parksituation "Industriestraße"

Stv. Hoene bittet die Verwaltung, ein Parkkonzept für die Industriestraße zu erstellen.

Eine Fahrbahnhälfte wird dauerhaft zugeparkt, so dass hier eine Einbahnstraßensituation entsteht und der Gegenverkehr den Gehweg als Fahrbahn nutzt.

Herr Hoseus teilt mit, dass bei der Verkehrsschau am 29.06.2020 mit Kreispolizei und Straßenverkehrsamt angedacht wurde, auf der rechten Fahrbahnseite aus Richtung Dörspestraße kommend Halteverbotsschilder aufzustellen, um so Lücken zu schaffen.

Dies sei jetzt in der Umsetzung. Die Halteverbotsschilder werden vom Baubetriebshof bestellt und zeitnah angebracht.

6.3. Anfrage des Stv. Gothe zur Baumaßnahme "Neue Mitte"

Stv. Gothe erkundigt sich nach dem Fortschritt auf der Baustelle „Neue Mitte“, da seit etwa einer Woche keine Arbeiten mehr zu beobachten sind.

Bürgermeister Holberg führt aus, dass die Bauleitplanung leicht verzögert voranschreite, da ein Lärmschutzgutachten erforderlich geworden ist. Die ergänzende Planung eines Cafes hat dies erforderlich gemacht.

Der Termin für die Beschlussfassung des Bebauungsplanes ist, mit der Investorengruppe einvernehmlich besprochen, für November 2020 vorgesehen.

6.4. Anfrage des Stv. Gothe zur „Norwegerkurve“

Stv. Gothe erkundigt sich, ob über geeignete Maßnahmen zur Eindämmung von Unfällen in der „Norwegerkurve“ nachgedacht wird, da sich in diesem Bereich häufig Unfälle ereignen und über dieses Problem schon mehrfach gesprochen wurde.

Herr Hoseus informiert darüber, dass bei der letzten Verkehrsschau zu diesem Thema besprochen wurde, dass das Ordnungsamt Bergneustadt den Landesbetrieb Straßen NRW anschreibt, um auf die vermehrten Unfälle hinzuweisen und zu klären, wie geeignete Maßnahmen zur Vermeidung künftiger Unfälle aussehen könnten.

6.5. Anfrage des Stv. Gothe zur Pflege der Verkehrsinseln im Stadtgebiet

Stv. Gothe stellt fest, dass die Verkehrsinseln im Stadtgebiet in letzter Zeit nicht mehr gepflegt werden und sich in einem schlechten Zustand befinden.

Bürgermeister Holberg weist darauf hin, dass ein Teil der Verkehrsinseln durch den Verein Bergneustadtmarketing e. V. selbst oder von beauftragten Dritten gepflegt werden.

Herr Zeuge gibt den Hinweis, dass aufgrund der Urlaubszeit zurzeit weniger Bauhofmitarbeiter im Dienst sind und sich die Pflegearbeiten dadurch verzögern.

6.6 **Anfrage des Stv. Hatzig zur Beleuchtung des Alleenradweges**

Stv. Hatzig erkundigt sich nach dem Stand bezüglich Beleuchtung des Alleenradweges.

AV Thul erklärt, dass die Artenschutzprüfung positiv verlaufen sei und keine Beeinträchtigung für die Tierwelt besteht. Eine Erläuterung bzw. Ergänzung zum damaligen landschaftspflegerischen Begleitplan liegt der Unteren Landschaftsbehörde beim Oberbergischen Kreis bereits vor.

6.7. **Anfrage der Stv. Schmid zur Fahrbahnmarkierung in der "Bahnstraße" im Bereich Firma Martinrea**

Stv. Schmid weist auf die stark verblassten Markierungen der Parkbuchten in der Bahnstraße im Bereich der Firma Martinrea hin. Sie bittet die Verwaltung hier Abhilfe zu schaffen.

6.8. **Anfrage des Stv. Schulte zum Glasfaserausbau in der "Wilhelmstraße"**

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob dem Anlieger der Wilhelmstraße die Anfrage, warum in dem jetzigen Ausbau der Straße kein Glasfaserkabel verlegt wird, beantwortet wurde.

Herr Hoseus hat mitgeteilt, dass die endgültige Beantwortung der Frage bisher urlaubsbedingt noch nicht erfolgt ist, aber kurzfristig nachgeholt wird. Der Ausschussvorsitzende bittet ihn bei der Antwortmail an den Anlieger in „Cc“ zu setzen.

Die Telekom verlegt nicht grundsätzlich bei jedem Straßenausbau neue Glasfaserleitungen. Außerdem sind aufgrund der in der „Wilhelmstraße“ befindlichen Schaltzentrale der Telekom im vorderen Teil der Wilhelmstraße ausreichend Leerrohre für eine mögliche spätere Verlegung von Glasfaserleitungen vorhanden. Im hinteren Teil der Wilhelmstraße befindet sich die heutige Telekomtrasse im Pflasterbereich, so dass eine spätere Glasfaserleitung auf der vorhandenen Trasse möglich ist. Somit wären keine Aufbrüche sichtbar. Die Anschlussleitungen zu den Häusern können nicht im Vorfeld verlegt werden, weil hierfür eine genaue Planung erforderlich ist.

2015 wurde das sogenannte „Vectoring“ verlegt, welches schnelles Internet bis zu einer Geschwindigkeit von 250 Mbit/s darstellt.

6.9. **Anfrage des Stv. Funk zur Parksituation "Schöne Aussicht, Sonnenkamp und Talsperrenstraße"**

Stv. Funk berichtet über die katastrophale Parksituation in den Straßen „Talsperrenstraße, Schöne Aussicht und Sonnenkamp“ in den vergangenen Wochen hervorgerufen durch die Besucher der Aggertalsperre. Aufgrund der parkenden Autos ist die Fahrbahn stark verengt und nur einseitig befahrbar. Durch diese Einbahnstraßensituation besteht eine erhöhte Gefahr für Fußgänger und Kinder. Er bittet um vermehrte Kontrollen durch die Ordnungsamtsmitarbeiter und Polizei sowie um Abschleppmaßnahmen.

6.10. **Anfrage des Stv. Funk zum Sperrmüll „Danziger Straße 9 und 10“**

Stv. Funk berichtet über mehrfache Beschwerden von Anwohnern über den Sperrmüll in der Danziger Straße 9 und 10. Die Anwohner berichten darüber, dass nachts auf den Grünflächen an den Häusern wilder Müll abgeladen und entsorgt wird.

unterzeichnet am:

Vorsitzender

Schriftführer/in

gesehen am:

Bürgermeister